



# Amtsblatt für die Stadt Teltow



13. Juni 2012 · Nr. 04 · Jahrgang 21 · Auflage: 11 200 Exemplare · Stadt Teltow · Marktplatz 1/3 · 14513 Teltow

## Inhaltsverzeichnis

Seite(n)

### Amtlicher Teil:

- Haushaltssatzung der Stadt Teltow für das Haushaltsjahr 2012 II–III
- Bekanntmachungsanordnung zur Haushaltssatzung 2012 III
- Bekanntmachung zur Einberufung einer Jagdgenossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Teltow III
- Bekanntmachungsanordnung zur Einberufung einer Jagdgenossenschaftsversammlung III
- Beschlüsse der 33. Stadtverordnetenversammlung vom 30.05.2012 III
- Beschlüsse der 36. Hauptausschuss-Sitzung vom 14.05.2012 III–IV

### Nichtamtlicher Teil:

#### Berichte der Verwaltung

- Stadt will Sanierung der Potsdamer Straße vorantreiben IV
- Klimaschutzmanagerin organisierte Solar-Tour durch TKS IV–V
- Neue Spiellandschaft für das Mehrgenerationenhaus „Philantow“ V
- Heinrich-Schütz-Straße verleiht Musikerviertel neue Note V
- Teltower Bürger will Partnerstädte mit dem Rad „erfahren“ V–VI
- Internationaler Kindertag – In den Teltower Kitas steppte der Bär VI
- Neue Chance für Teltowerin VI
- Bronzeglocken wieder daheim in Debno VI–VII
- Drei Ruhlsdorfer Siedlungsstraßen freigegeben VII
- Baumfrevl in Ruhlsdorf VII

#### Veranstaltungstipps/Termine

- Kinosommer unterm Sternenhimmel – Wählen Sie den Film VII–VIII
- Wanderungen in der Region zum 112. Deutschen Wandertag VIII
- Veranstaltungen des Seniorentreffs VIII
- Kulturelle Veranstaltungen IX
- Ausstellungen IX
- Nächster Termin zur Energieberatung IX
- Sitzungstermine IX

#### Hinweise/Sonstige Informationen

- Buchtipp der Stadtbibliothek Monat Juni 2012 X
- Neuer Familienpass in der Tourist Information erhältlich X
- Mitteilung des Wasser- und Bodenverbandes Nuthe-Nieplitz X
- Hinweis zu Fahrplanänderungen der Deutschen Bahn aufgrund von Bauarbeiten X
- Ausschreibung von Reinigungsleistungen X
- Hinweis zu Rodungsarbeiten im Blumenviertel X
- Erscheinungsdatum Amtsblatt X
- Zu guter Letzt: Nachtflug – Zum Heulen! XI
- Volksbegehren gegen Nachtflug: Hinweise zur Unterschriftsleistung XI–XII

Amtlicher Teil

## Haushaltssatzung der Stadt Teltow für das Haushaltsjahr 2012

Aufgrund des § 67 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg wird nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 30.05.2012 folgende Haushaltssatzung erlassen:

### § 1 Festsetzungen

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 wird

1. im **Ergebnishaushalt** mit dem Gesamtbetrag der

ordentlichen Erträge auf	33.789.400 €
ordentliche Aufwendungen auf	32.228.000 €

außerordentliche Erträge auf	200.000 €
außerordentliche Aufwendungen auf	200.000 €

2. im **Finanzhaushalt** mit dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen auf	38.227.100 €
Auszahlungen auf	36.451.200 €

festgesetzt.

Von den Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes entfallen auf:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	32.602.600 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	29.586.300 €

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.624.500 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.813.700 €

Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	51.200 €

Einzahlungen aus Auflösung von Liquiditätsreserven	0 €
Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0 €

### § 2 Kredite

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen werden nicht festgesetzt.

### § 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionsauszahlungen und Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Haushaltsjahren wird auf 3.410.000 € festgesetzt.

### § 4 Steuersätze

Die Steuersätze für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr wie folgt festgesetzt:

- |   |           |           |
|---|-----------|-----------|
| 1. Grundsteuer  |           |           |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 200 v. H. |           |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)                              | 400 v. H. |           |
| 2. Gewerbesteuer  |           | 320 v. H. |

### § 5 Wertgrenzen

#### (1) Außerordentliche Erträge/Aufwendungen

Die Wertgrenze, ab der außerordentliche Erträge und außerordentliche Aufwendungen als für die Stadt von wesentlicher finanzieller Bedeutung angesehen werden, wird auf 20.000 € festgesetzt.

#### (2) Investitionen und Investitionstätigkeit

Die Wertgrenze, ab der Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen einzeln darzustellen sind, wird auf 20.000 € festgesetzt. Davon ausgenommen sind Baumaßnahmen, diese sind einzeln darzustellen.

#### (3) Über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen

1. Die Wertgrenze, ab der Aufwendungen/Auszahlungen der Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung bedürfen, wird für

- a.) überplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen auf 10 % des Ansatzes; jedoch mindestens 10.000 €
- b.) außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen auf 5.000 €

festgesetzt.

2. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen, die durch zweckgebundene zusätzliche Erträge/Einzahlungen bewirkt werden, sind unerheblich, wenn der Eigenanteil unerheblich ist.

3. Über- und außerplanmäßige nicht zahlungswirksame Aufwendungen gelten als unerheblich.

4. Über- und außerplanmäßige Ausgaben, die aufgrund gesetzlicher, tarifvertraglicher oder privatrechtlicher Verpflichtungen entstehen, können ohne Rücksicht auf ihre Höhe und ohne vorherige Zustimmung der SVV geleistet werden.

5. Über unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen entscheidet der Kämmerer.

#### (4) Nachtragssatzung

Die Wertgrenze ab der gemäß § 68 Abs. 2 Nr. 1 BbgKVerf eine Nachtragssatzung zu erlassen ist, wird beim entstehen eines Fehlbetrages beim ordentlichen Ergebnis angesehen, der 2 % des Gesamtbetrages der ordentlichen Aufwendungen übersteigt.

Als erheblich im Sinne des § 68 Abs. 2 Nr. 2 BbgKVerf werden bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Einzelaufwendungen angesehen, wenn sie 1 % der Gesamtaufwendungen bzw. Gesamtauszahlungen überschreiten.

### § 6

Entfällt

### § 7 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 200.000 € festgesetzt.

Teltow, den 31.05.2012

gez.  
Thomas Schmidt - Siegel -  
Bürgermeister

## Bekanntmachungsanordnung

Gemäß § 3 Abs. 3 in Verbindung mit § 67 Abs 5 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) wird hiermit die vorstehende Haushaltssatzung 2012 öffentlich bekannt gemacht.

Die Haushaltssatzung 2012 mit Haushaltsplan und die dazugehörigen Anlagen können in der Stadtverwaltung Teltow, Fachbereich Kämmerei, Marktplatz 1-3, Zimmer 1.07 während der Dienstzeiten eingesehen werden.

Teltow, 31.05.2012

gez. - Siegel -  
Thomas Schmidt  
Bürgermeister

## Öffentliche Bekanntmachung zur Einberufung einer Jagdgenossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Teltow

Termin: 16. August 2012, um 19.00 Uhr

Veranstaltungsort: Teltow, OT Ruhlsdorf,  
Güterfelder Straße 36  
im Büro des Ortbeirates Ruhlsdorf

Teilnehmer: Eigentümer bzw. bevollmächtigte  
Vertreter bejagbarer Grundflächen

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung ordnungsgemäßen Einberufung
4. Wahl des neuen Vorstandes/  
Vorsitzenden/r
5. Beschluss der Satzung der Jagdgenossenschaft
6. Beschluss zum Reinertrag aus der Jagdnutzung
7. Sonstiges

Der Eigentumsnachweis ist vor Versammlungsbeginn durch Vorlage eines Grundbuchauszuges nachzuweisen.

Teltow, den 04.06.2012

gez.  
Thomas Schmidt - Siegel -  
Bürgermeister

## Bekanntmachungsanordnung

Hiermit verfüge ich die öffentliche Bekanntmachung der Einberufung einer Jagdgenossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Teltow.

Teltow, den 04.06.2012

gez.  
Thomas Schmidt - Siegel -  
Bürgermeister

## Beschlüsse der 33. Stadtverordnetenversammlung (SVV) vom 30.05.2012; Beschlüsse der 36. Hauptausschuss-Sitzung vom 14.05.2012:

### Öffentlich behandelt:

#### **SVV-Beschluss-Nr: 01/33/2012**

„Die Haushaltssatzung 2012 in der vorliegenden Fassung einschließlich des Haushaltsplanes und des Stellenplanes werden beschlossen.“

### Nichtöffentlich behandelt:

#### **SVV-Beschluss-Nr: 02/33/2012**

„Die Stadt Teltow schließt sich der anhängen Klage der Gemeinden Kleinmachnow und Stahnsdorf beim Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg (Aktenzeichen: OVG 12 A 2/12) an, die sich gegen die im Bundesanzeiger veröffentlichten Flugroutenfestlegungen des Bundesaufsichtsamtes für Flugsicherung wendet.

Die Stadt stimmt der Kostenübernahme einer juristischen Person aus dem Stadtgebiet Teltow, die sich der Klage ebenfalls anschließt, zu.“

#### **SVV-Beschluss-Nr.: 03/33/2012**

Mit Beschluss Nr.: 03/33/2012 stimmte die SVV gemäß dem Antrag des Bürgermeisters dem Abschluss eines Vergleiches zu.

## Beschlüsse der 36. Hauptausschuss-Sitzung vom 14.05.2012

### Öffentlich behandelt:

#### **HA-Beschluss-Nr.: 01/36/2012**

„Dem Antrag auf Befreiung zum Bauantrag Richard-Wagnerstraße (Gemarkung Teltow, Flur 10, Flurstück 823) in Bezug auf die im Bebauungsplan Nr. 27a „Komponistenviertel“ festgesetzten First-, Trauf- und Sockelhöhen wird gemäß § 31 BauGB (Ausnahmen und Befreiungen) zugestimmt.“

#### **HA-Beschluss-Nr.: 02/36/2012**

„Das Einvernehmen der Stadt Teltow zum Antrag auf Baugenehmigung zur Errichtung von 5 Fahnenmasten (einschließlich Fahnen) vor dem Verwaltungsgebäude der Firma „TFG Luhn & Ackermann KG (Technischer Fachgroßhandel)“, Stahnsdorfer Straße 105-107 in Teltow wird erteilt.“

**HA-Beschluss-Nr.: 03/36/2012**

„Das Einvernehmen der Stadt Teltow zum Antrag auf Baugenehmigung zur Errichtung einer Erschließungsstraße, betreffend die Flurstücke 124/1, 124/4, 124/6 und 124/9 der Flur 8, Gemarkung Teltow, wird erteilt, wenn nachstehende Bedingungen erfüllt sind:

1. Der Wendehammer der Erschließungsstraße wird radienmäßig so ausgelegt, dass Ver- und Entsorgungsfahrzeuge dort wenden können und
2. das Quergefälle der Erschließungsstraße wird auf 2,5 Prozent erhöht.“
3. wenn der Erschließungsvertrag zum Ausbau des Straßenabschnittes gemäß der Anlage 4 abgeschlossen wird.“

**HA-Beschluss-Nr.: 04/36/2012**

„Der Widmungsverfügung 01/2012, Yukon-Straße, wird laut vorliegendem Entwurf zugestimmt. Der Bürgermeister wird mit der Ausfertigung und Bekanntmachung der Widmungsverfügung beauftragt.“

**HA-Beschluss-Nr.: 05/36/2012**

Der Widmungsverfügung 02/2012, Saskatoon-Straße, wird laut vorliegendem Entwurf zugestimmt. Der Bürgermeister wird mit der Ausfertigung und Bekanntmachung der Widmungsverfügung beauftragt.“

**HA-Beschluss-Nr.: 06/36/2012**

Der Widmungsverfügung 03/2012, Regina-Straße, wird laut vorliegendem Entwurf zugestimmt. Der Bürgermeister wird mit der Ausfertigung und Bekanntmachung der Widmungsverfügung beauftragt.“

**HA-Beschluss-Nr.: 07/36/2012**

Der Widmungsverfügung 04/2012, Kingston-Straße, wird laut vorliegendem Entwurf zugestimmt. Der Bürgermeister wird mit der Ausfertigung und Bekanntmachung der Widmungsverfügung beauftragt.“

SVV-Büro, 04.06.2012

**Ende amtlicher Teil**

**Nichtamtlicher Teil**

### *Berichte der Verwaltung*

## **Stadt will Sanierung der Potsdamer Straße im Sanierungsgebiet Altstadt vorantreiben**

Zur weiteren Aufwertung der Lebensqualität möchte die Stadt Teltow die Sanierung des Altstadtgebietes vorantreiben und in diesem Zusammenhang den Teilabschnitt der Potsdamer Straße zwischen Ruhlsdorfer Platz und Puschkinplatz schnellstmöglich sanieren. Dies gab die 1. Beigeordnete Beate Rietz im Ergebnis zahlreicher Verhandlungen mit dem Land und dem Landkreis bekannt.

Voraussetzung dafür ist allerdings, dass die Potsdamer Straße vom Ruhlsdorfer Platz bis zum Liebigplatz in die Straßenbaulast der Stadt Teltow übergeht. Ursprünglich sollte die Potsdamer Straße, die momentan noch Landesstraße ist, eigentlich mit Fertigstellung der Güterfelder Ortsumgehung zwischen Potsdam und Schönefeld (L 40 neu) im Jahr 2014 in die Zuständigkeit des Landkreises fallen. Laut Beate Rietz habe man sich nun jedoch einvernehmlich anders entschieden: „Das Übereinkommen sieht jetzt vor, dass die Potsdamer Straße direkt in kommunale Hand übergeht. Im Gegenzug soll ein Teil der sogenannten Nordspange zwischen der Warthestraße und dem Kreisverkehr an der Lichtenfelder Allee entlang der Oderstraße vom Landkreis übernommen werden.“ Die städtische Übernahme sei möglichst zeitnah geplant, die Übernahme der Nordspange durch den Landkreis werde dann 2014 vorbereitet.

Für die Beigeordnete hat die Sanierung des oben genannten Teilabschnitts der Potsdamer Straße im Sanierungsgebiet Altstadt gleichzeitig eine Impulswirkung: „Wir wären glücklich, diesen doch sehr großen Brocken im Sinne der Altstadtbelebung stemmen zu können. Natürlich möchten wir auch für die Hauseigentümer in diesem Bereich einen Anreiz schaffen, Ihre Objekte entsprechend zu sanieren und somit den Zugang zur Altstadt wesentlich freundlicher und hoffentlich auch belebter zu gestalten. Auch hoffen wir in diesem Zusammenhang natürlich auf weitere Gewerbeansiedlungen.“

Um das Vorhaben zu realisieren, bedarf es jedoch noch einer Zustimmung der Stadtverordneten – ein entsprechender Beschlussantrag wird derzeit in den städtischen Gremien beraten. „Wenn alles gut

läuft, könnte der Ausbau des Straßenabschnittes realistisch betrachtet bereits im nächsten Jahr beginnen“, so Rietz. „Nicht unerheblich sind auch die Fördermittel in Höhe von ungefähr einer Million Euro, die uns für die Sanierung bereits zugesagt wurden.“

## **Klimaschutzmanagerin organisierte Solar-Tour durch Teltow, Kleinmachnow und Stahnsdorf**

Sollte man Solarenergie nur für Strom oder auch für Wärme nutzen? Bleibt Solarenergie trotz Kürzung der Einspeisevergütung rentabel? Was ist sinnvoller, Eigenverbrauch oder Einspeisung? Raum für solche Fragen und Diskussionen gab es auf einer regionalen Informationsveranstaltung und Besichtigungstour zum Thema Solaranlagen in Teltow, Kleinmachnow und Stahnsdorf, die Mitte Mai unter Anleitung von Klimaschutzmanagerin Katharina List stattfand. „Die Rundtour durch die drei Orte sollte das Ganze einfach praxisnah und spannend gestalten“, so List. Dieser Plan ging nicht nur auf, die Resonanz war sogar besonders erfreulich: Die Veranstaltung wurde ihrem Anspruch als regionale Veranstaltung des regionalen Klimaschutzmanagements gerecht, da neben Teltows Bürgermeister Thomas Schmidt circa 15 kommunale Vertreter aus allen drei Kommunen teilnahmen und die Diskussionen sehr konstruktiv und laut List „gegenseitig inspirierend“ gestalteten. Die Veranstaltung wurde darüber hinaus von den Experten Harald Lacher von der Energieberatung der Verbraucherzentrale und Thomas Kolb von der Firma KolbRipkeArchitekten mit Schwerpunkt nachhaltige Energieversorgung im Gebäude-Bereich begleitet.

Los ging es dann in der Kleinmachnower Maxim-Gorki-Schule. Dort wurde die Solaranlage auf dem Dach der Schule besichtigt. In kleinen Gruppen durften die Teilnehmer über eine Leiter auf das Dach steigen und die Dünnschicht-Anlage unter Anleitung des Geschäftsführers der Bürgersolaranlage Dr. Axel Müller begutachten. Der erzeugte Strom dient dort dem Eigenverbrauch der Schule. Im Anschluss ging es für die Gruppe in eigens für die Veranstaltung organisierten Elektroautos von Kleinmachnow nach Teltow. Die Autos lösten große Begeisterung bei den Teilnehmern aus. „Die sehen ja überhaupt nicht öko aus“, konnte

man hier und da unter den Anwesenden vernehmen. Im Anschluss an die Besichtigung der mit einer Solaranlage versehenen Sporthalle der Teltower Ernst-von-Stubenrauch-Grundschule ging es weiter nach Stahnsdorf zur Kita Mäuseburg, die ebenfalls mit einer Dünnschichtanlage versehen ist.

Nach den direkt vor Ort gewonnenen Eindrücken wurde dann im Rahmen einer Abschlussdiskussionsrunde lebhaft über die Thematik diskutiert. „Die Energiewende ist ein großes und ehrgeiziges Ziel“, weiß Klimaschutzmanagerin Katharina List. „Natürlich wird eine sichere, nachhaltige, rentable Energieversorgung angestrebt, aber in der konkreten Umsetzung gibt es oft Probleme.“ Das liege ihrer Ansicht nach auch an dem „Informations-Durcheinander“, das sich in verschiedenen Vorschriften, wie beispielsweise im Erneuerbare-Energien-Gesetz und der Einspeisevergütung, darstelle. Das führe manchmal zu Unklarheiten und Vorurteilen und verunsichere Bürger sowie kommunale Entscheidungsträger. „Wichtig ist mir daher, dass die Multiplikatoren der Kommunen helfen, das Thema Solarenergie voranzubringen, um damit eine Energiewende auf kommunaler Ebene zu erreichen. Das setzt eine entsprechende themenbezogene Aufklärung der Verantwortungsträger voraus, die ich mit solchen Veranstaltungen schaffen möchte.“

## Neue Spiellandschaft für das Teltower Mehrgenerationenhaus

Dank einer großzügigen Spende der Mittelbrandenburgischen Sparkasse konnte jetzt eine neue Spiel- und Kletterlandschaft für Kinder im Alter von bis zu 8 Jahren für das Mehrgenerationenhaus „Philantow“ angeschafft werden. Die verantwortlichen Mitarbeiterinnen Nadine Ganzert und Julia Tannert konnten zur Übergabe Frank Schulze, Leiter der Teltower Geschäftsstelle der Sparkasse, begrüßen.

„Nachdem das Spielzimmer wegen des Umbaus zwei Tage lang gesperrt war, waren die Augen bei Kindern aber auch bei den Eltern riesengroß, als sie ihre neue Spielstätte das erste Mal sahen“ erklärte die stellvertretende Leiterin Julia Tannert. „Sofort wurde von einigen Kindern die Burg gestürmt, eine Bude eingerichtet und im Bus Platz genommen.“

Viele Menschen nutzen inzwischen die Angebote rund um die Familie und fühlen sich dort heimisch. Besonders gefragt ist das Café mit integriertem Spielzimmer. Café und Spielzimmer des „Philantow“ sind von Montag bis Freitag zwischen 9:00 und 18:00 Uhr geöffnet. Die Nutzung ist kostenlos.

Seit nunmehr einem Jahr hat das Mehrgenerationenhaus „Philantow“ seinen Standort in der Mahlower Straße und hat sich dort etabliert.

## Heinrich-Schütz-Straße verleiht Musikerviertel neue Note

Termingerecht fand am 22.05.2012 die Abnahme und Straßenfreigabe der Heinrich-Schütz-Straße im Teltower Musikerviertel statt.

Dass damit das Straßenbauprojekt mit einer Gesamtausbaulänge von 341 Metern zwischen Mahlower Straße und Großbeerener Weg abgeschlossen ist, war nach Aussage von Bürgermeister Thomas Schmidt eine kleine Feierstunde wert. „Ich freue mich, die Wohnstraße bzw. Tempo 30-Zone ihrer Bestimmung übergeben zu können. Es war auch ein Projekt der Anwohner, denn diese waren von Anfang an in die Planung einbezogen.“ Von vornherein habe große Übereinstimmung

darin bestanden, dass diese Sanierung notwendig sei. „Um mal den musikalischen Charakter des Viertels aufzugreifen: Das Orchester, und damit meine ich Sie alle, hat ganze Arbeit geleistet, um dem Musikerviertel diese neue Note zu verleihen“, so Schmidt.



Einer Musikkomposition gleich galt es, Parameter und Tempo im Vorfeld so zu planen, dass zuletzt daraus ein passendes Gesamtwerk entstehen konnte. Nach Beschlussfassung der Stadtverordneten im Januar 2011 konnte die Straße in einer Breite von 5,05 Metern entstehen und weist nach Fertigstellung nun eine Gesamtasphaltfläche von ca. 2 000 Quadratmetern auf. 308.000 Euro investierte die Stadt in den Ausbau. Für Fassung und Weiterleitung des anfallenden Regenwassers und für den Schutz des Seitenbereiches vor unberechtigtem Fahren sorgt eine beidseitige Randeinfassung durch Beton-Hochborde. Die Regenwasserableitung erfolgt über Straßenabläufe, Regenwasserleitungen und mittels Versickerung in unterirdische Rohrrigolen. Zur Herstellung einer ausreichenden Beleuchtung wurden zehn Aufsatzleuchten auf Masten installiert.

Für Bürgermeister Thomas Schmidt ist die Straßenfreigabe einmal mehr ein Zeichen von Lebensqualität. „Wir reden hier nicht nur über Wege, die von A nach B führen, sondern über Verbindungen und sichere Verkehrsstraßen, die wesentlich für die ökonomische Entwicklung einer Stadt sind.“ Als separate Maßnahme wird die Stadt im Nachgang Baumpflanzungen an der Straße vornehmen.

## Teltower Bürger will Partnerstadt mit dem Rad „erfahren“

Zu einer ungewöhnlichen Radtour ist der Teltower Frührentner Bodo Kotzomb am 4. Juni in aller Frühe aufgebrochen. Mit dem Fahrrad ist er unterwegs in die rund 1150 Kilometer entfernte französische Partnerstadt Gonfreville l'Orcher. Dort findet vom 16. bis 17. Juni 2012 ein internationales Fußballturnier statt, an welchem auch eine Mannschaft der Interessengemeinschaft Seitenwechsel aus Teltow teilnimmt. Zeitgleich mit einer Teltower Delegation, die die gleiche Wegstrecke mit dem Auto zurücklegt, will Kotzomb dann pünktlich zum Turnier dort eintreffen. Die Route, die er in zehn Etappen absolvieren will, hatte er sich im Vorfeld bereits zurechtgelegt, nach Übernachtungsmöglichkeiten sucht er auf seiner Tour jedoch spontan. Den ersten Abschnitt von etwa 450 Kilometern hatte er sich für die ersten drei Tage vorgenommen. „Auf meiner Tour möchte ich auch in der Partnerstadt Ahlen einen Zwischenstopp einlegen“, so Kotzomb.

Nach aktuellen Informationen erreichte er Ahlen planmäßig am 06. Juni und hat seine Fahrt nach einem Ruhetag in Richtung Normandie fortgesetzt. Ein Radfahrerteam aus Gonfreville l'Orcher will die letzte Etappe dann möglichst mit ihm gemeinsam absolvieren.

Die Motivation des 65-Jährigen: „Da ich sehr sportbegeistert bin, kam mir die Idee, den partnerschaftlichen Austausch auf sportlicher Ebene zu unterstützen.“ Der Verein „Teltow ohne Grenzen e.V.“ und die Stadt Teltow stehen ihm bei diesem Vorhaben intensiv zur Seite.

## Internationaler Kindertag – In den Teltower Kitas steppte der Bär



Viele Kinder trotzten am 01. Juni 2012 dem bescheidenen Wetter und erlebten einen spektakulären Kindertag.

Die Teltower Kitas gestalteten diesen Tag mit kunterbunten Programmen. Liebevoll durch die Erzieherinnen und Erzieher vorbereitet, fanden die Kinder viel Abwechslung beim gemeinsamen Spielen.

Ob Kinderschminken, Pferdereiten, Tombola, Vorstellungen, Tanz & Disco oder Kuchenbasar – gefeiert wurde in allen Kindertagesstätten. Dabei waren nicht nur die Kleinen entzückt. Die Villa Kunterbunt und die Kita Pustebblume feierten unter dem Motto „Alles Märchen“ und verzauberten alle Kinder und Eltern mit ihrem Programm. Die Anne-Frank Grundschule brillierte zum Beispiel mit einem Kindermusical, zu dem am Nachmittag auch alle Hortkinder der Kita Anne-Frank geladen waren.

Der Weltkindertag wird national an unterschiedlichen Tagen in mehr als 145 Ländern gefeiert, um auf die Kinderrechte aufmerksam zu machen und nicht zuletzt stärker in das öffentliche Bewusstsein aller zu gelangen. „Es ist besonders wichtig, dass wir in unserer Erwachsenenwelt die Kleinsten nicht vergessen, denn Kinder sind unsere Zukunft. Wir müssen daher dafür Sorge tragen, ihnen eine sichere Zukunft bieten zu können. Das ist wohl eine der wichtigsten Aufgaben unserer Gesellschaft“, so die Kitaleiterin der Villa Kunterbunt und der Kita Pustebblume Jutta Dräger.

Solveig Haller, Leiterin des „Unternehmen Kindertagesstätten“, dankt allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. „Die Freude der Kinder ist immer noch der schönste Lohn.“

## Neue Chance für Teltowerin

Der ehemaligen Schlecker-Beschäftigten Daniela Stockmann ist erspart geblieben, was anderen ehemaligen Mitarbeitern des Unternehmens jetzt blüht: Die Arbeitslosigkeit aufgrund der Zerschlagung der Drogeriekette. Obwohl sie selbst inzwischen einen Einstieg in ihren Traumjob finden konnte, ist sie bestürzt über die aktuellen Geschehnisse. Denn nicht nur auf Bundes- und Landesebene, sondern nicht zuletzt auch auf kommunaler Ebene berührt das Thema zahlreiche Menschen.

Brandenburgs Arbeitsminister Günter Baaske rief jüngst dazu auf, mit gemeinsamem Engagement möglichst viele bisherige Schlecker-Beschäftigte wieder in Arbeit zu bringen. Auch Teltows Bürgermeister Thomas Schmidt setzte sich intensiv mit dem Thema auseinander. Bereits im Zuge der ersten Schließungswelle besuchte Schmidt die beiden Teltower Filialen, um die Mitarbeiter vor Ort zu kontaktieren und Unterstützung im Rahmen seiner Möglichkeiten anzubieten. „Das war das Mindeste, was ich tun konnte“, so Schmidt. Es war aber gerade

dieses Gespräch mit dem Bürgermeister, das die ehemalige Schlecker-Beschäftigte und Teltowerin Daniela Stockmann darin bestärkte, sich im städtischen Unternehmen Kindertagesstätten auf die Teilnahme an einer Qualifizierungsmaßnahme zur Erzieherin zu bewerben. „Als Frau Stockmann äußerte, dass sie sehr gern mit Kindern arbeiten würde, habe ich ihr in unserem Gespräch kurz noch einmal die Möglichkeiten dieses Bildungsweges und eines damit verbundenen Quereinstieges aufgezeigt.“ Ob Wink des Schicksals oder nicht: Erfolgreich durchlief Daniela Stockmann das entsprechende Bewerbungsverfahren und nimmt seither an einer dreijährigen Qualifizierungsmaßnahme teil, deren Praxisteil in einer Teltower Kindertagesstätte absolviert wird. Die Leiterin des Unternehmens Kindertagesstätten Solveig Haller ist sehr zufrieden mit ihrer neuen Mitarbeiterin: „Gerade im pädagogischen Bereich sind die Ansprüche an die Bewerber sehr hoch. Frau Stockmann ist unserer Ansicht nach überaus geeignet“, so Haller. Das sei natürlich nicht zuletzt auch dem eisernen Willen der Mitarbeiterin zu verdanken. Auch Daniela Stockmann ist sehr froh, dass die Stadt die Möglichkeit eines solchen Quereinstiegs bietet. „Das ist für mich eine echte Chance. Solche beruflichen Perspektiven sollten auch in anderen Berufszweigen angeboten werden“, findet sie. Die aktuelle Entwicklung ihres ehemaligen Arbeitgebers geht ihr aber immer noch sehr nahe: „Natürlich stehe ich im Kontakt mit einigen ehemaligen Kolleginnen. Nach über vier Jahren, die ich für Schlecker tätig war, beschäftigt mich das Thema tagtäglich.“ Sie selbst blickt positiv in die Zukunft und will sich nun gänzlich auf ihre neuen beruflichen Möglichkeiten konzentrieren.

## Bronzeglocken wieder daheim in Debno

Wunderschön hallte das Glockengeläut am 02. Juni 2012 über den Kirchplatz der polnischen Stadt Debno. Doch was für Spaziergänger in diesem Moment wahrscheinlich wie ein gewöhnliches Läuten geklungen haben muss, hatte für die Menschentraube vor der Kirche St. Peter und Paul eine ganz besondere Bedeutung: Der Glockenklang war Bestandteil einer Zeremonie zur offiziellen Übernahme zweier aus dem



17. und 18. Jahrhundert stammenden Bronzeglocken. Die Glocken waren am 26. September 2011 von Teltow nach Debno transportiert worden, nachdem sie wenige Tage zuvor in der Teltower Andreaskirche feierlich von der Ev. Kirchgemeinde an die Katholische Kirchgemeinde Debno zurückgegeben worden waren.

Die Bronzeglocken, die einer Kirche und dem Rathaus des damaligen Neudamm und heutigen Debno entstammten, waren den Angaben zufolge einst als sogenanntes kriegswichtiges Material eingezogen worden. Anders als viele andere Glocken wurden sie nicht für die Waffenproduktion eingeschmolzen, weil ihr Material nicht brauchbar erschien. Beide überstanden den Krieg auf einem Lagerplatz in Oranienburg und befanden sich seit 1948 in Teltow. Auf ihre Herkunft stieß dann im Jahre 2009 der Teltower Kirchwart Michael Wilcke und schlug daraufhin vor, sie ihrer Heimatstadt zurückzugeben. Dort sind sie nun nach ihrer langen Wegstrecke und etlichen Zwischenstationen wieder angekommen.

Zur Feier dieser Rückkehr waren zahlreiche kirchliche und staatliche Würdenträger polnischer und deutscher Seite nach Debno gereist. Aus

Teltow kamen darüber hinaus viele Vertreter der Ev. Kirchgemeinde, um der feierlichen Zeremonie und dem damit verbundenen würdevollen ökumenischen Gottesdienst beizuwohnen. Im Mittelpunkt der Feierlichkeit stand einmal mehr die geschichtliche Bedeutung jenes besonderen Anlasses, der die Städte Debno und Teltow fortan nicht nur historisch, sondern auch zwischenmenschlich für immer miteinander verbinden wird. Demgemäß weihten Debnos Bürgermeister Piotr Downar und Teltows Bürgermeister Thomas Schmidt direkt vor der Kirche eine Gedenktafel ein, die dem Betrachter zukünftig die historischen Hintergründe der geschichtsträchtigen Glocken nahebringen soll.

Die eine der beiden Glocken, gegossen in der Werkstatt des Lorenzo Köckeritz in Stettin im Jahre 1669, wurde bereits im März 2012 auf dem Kirchturm der Kirche St. Peter und Paul an ihrem alten Standort aufgehängt. Die Rathausglocke aus Bronze, gegossen in der Werkstatt von Johann Christoph Fischer in Chojna im Jahre 1794, wurde im Eingangsbereich des Rathauses ausgestellt und kann dort seither von Besuchern und Touristen bewundert werden.

## Drei Ruhlsdorfer Siedlungsstraßen freigegeben



Symbolisch und feierlich wurde das Band gekappt – gemeinsam mit Teltows Bürgermeister Thomas Schmidt und Ortsbeiratsmitglied Dittmar Hartung durfte der älteste Bewohner Ruhlsdorfs Meinrad Much zusammen mit seiner Frau Magda am 5. Juni 2012 drei Siedlungsstraßen offiziell eröffnen. Die Zufriedenheit darüber, dass der Waldweg, die Krahnertsiedlung und die Karl-Müller-Straße nach einer achtmonatigen Bauphase freigegeben werden konnten, war dem 91-Jährigen Ruhlsdorfer deutlich anzusehen. Das Bauvorhaben, das in der Summe eine Ausbaulänge von 664 Metern beinhaltet, konnte sogar zwei Monate vor dem geplanten Fertigstellungstermin vollendet werden. „Wenn es sich auch um kleinere Straßenzüge handelt, so ist doch jeder ausgebaute Meter wichtig“, erklärte Bürgermeister Thomas Schmidt in seiner Ansprache. „Die Kosten für den Ausbau werden sich bei rund 370.000 Euro wiederfinden. Wenn man es genau nimmt, finanzieren natürlich die Anwohner den größten Teil. Daher liegt es uns am Herzen, diesen ihre Straßen auch offiziell zu übergeben“, so Schmidt. Dem eigentlichen Ausbau war im Vorfeld laut Lars Müller, Sachgebietsleiter des Bereiches Tiefbau, eine umfangreiche Planung nebst Bürgerbeteiligung vorausgegangen. „Für jede der Anliegerstraßen wurde eine gesonderte Bürgerversammlung durchgeführt, in welcher die Varianten der Vorplanung und die Kosten vorgestellt wurden.“

Der von der Mehrheit getragene Gestaltungsentwurf wurde dann in die Planung einbezogen“, so Müller. Auf diese Weise kam man nicht nur in Bezug auf den Fahrbahnbelag überein, sondern berücksichtigte beispielsweise auch eine gewünschte Ausbaubreite von 4,75 Metern.

Auch künftig möchte die Stadt unter enger Einbindung des Ortsbeirats vergleichbare Vorhaben für Ruhlsdorf realisieren. „Nicht nur im Stadtgebiet, sondern natürlich auch im Ortsteil Ruhlsdorf sind wir

sehr darum bemüht, durch Investitionen die Infrastruktur weiter zu verbessern“, betonte der Bürgermeister. Diese Absicht bekräftigte auch Sachgebietsleiter Lars Müller: „Der direkt angrenzende Bereich, der die Sengersiedlung und den Samatenweg betrifft, befindet sich derzeit in der Planung und wurde auch von den Gremien bereits befürwortet.“ Mit dem Ausbau dieses Bereiches werde man demnach bald beginnen können.

## Baumfrevler in Ruhlsdorf: Stadt setzt 300 Euro Belohnung für Hinweise aus, die zur Ergreifung des Täters führen

Ein schier unglaubliches Bild bot sich den Verantwortlichen der Teltower Stadtverwaltung vor Kurzem im Teltower Ortsteil Ruhlsdorf: Fünf Bäume, die sich in der Städtlersiedlung befinden, wurden von Unbekannten mit einer Säge übel zugerichtet. Eine der Eichen wurde gänzlich abgesägt, die anderen vier wurden am Wurzelhals derart tief eingeschnitten, dass ein Baum bereits abgestorben ist und die weiteren Eichen aller Voraussicht nach ebenso absterben werden. Alle Bäume befinden sich auf öffentlichen Flächen und somit im Eigentum der Stadt Teltow.

Um den Täter möglichst zu stellen, geht die Stadt nun in die Offensive und setzt für Hinweise, die zur Ergreifung des Täters führen, eine Belohnung in Höhe von 300 Euro aus. „Wir werden ein solches Vorgehen keinesfalls tolerieren und hoffen, auf diese Weise sachdienliche Anhaltspunkte von aufmerksamen Bürgern zu erhalten“, so die 1. Beigeordnete Beate Rietz.

Das zuständige Sachgebiet Tiefbau/Grün hat darüber hinaus eine Anzeige bei der Polizei wegen Sachbeschädigung vorgenommen.

## Veranstaltungstipps/Termine



### Kinosommer unterm Sternenhimmel – Wählen Sie den Film!

Im Juli 2012 startet der interkommunale Kinosommer für Teltow & Kleinmachnow. Kinofans haben vorerst an zwei Abenden die Möglichkeit, im sommerlichen Ambiente auf dem Marktplatz Teltow und im Innenhof des Rathauses Kleinmachnow Filme ihrer (Aus-)Wahl zu schauen. Die Besucher können ihren Favoriten per Online-Voting bestimmen. Eine Abstimmung über die Filme ist auf den Internetseiten [www.teltow.de](http://www.teltow.de) und [www.kleinmachnow.de](http://www.kleinmachnow.de) über einen Button auf der Startseite möglich. Die geplanten Kinoveranstaltungen stehen unter dem Motto „Musikfilme und Sommerkomödien“, so dass diverse Filme dieser Kategorie zur Wahl gestellt werden. Die Mehrheit der Stimmen entscheidet dann über den Film des Abends.

In Teltow möchte man mit der Vorstellung insbesondere an den Erfolg der Kinovorführung des Dresen-Filmes „Halt auf freier Strecke“ anknüpfen, der es im Januar schaffte, den Ernst-von-Stubenrauch-Saal gleich zweimal zu füllen. „Unter anderem diese erfolgreichen Vorführungen haben uns dazu animiert, nach einer neuen Möglichkeit zu suchen, Kino für unsere Bürger erlebbar zu machen“, betont Teltows Bürgermeister Thomas Schmidt. „Die unmittelbare Einbindung des Publikums durch das Voting im Vorfeld soll dabei möglichst das Gelingen einer gut besuchten Veranstaltung absichern.“

Auch in Kleinmachnow ist man sich sicher, dass die Veranstaltung bei den Bürgern gut ankommen wird. Kleinmachnows Bürgermeister Michael Grubert freut sich bereits und hofft auf gutes Wetter: „Wenn der Sommer mitspielt, wird das Event bestimmt ein Erfolg. Ich kann mir auch sehr gut vorstellen, dass sich der Kinosommer dann als jährliche Veranstaltung in der Region etablieren wird.“

Das Kino-Event findet in Teltow am Samstag, dem 14. Juli um 22.00 Uhr auf dem Marktplatz statt. In Kleinmachnow wird der auserwählte Film am 21. Juli um 22.00 Uhr im Innenhof des Rathauses gezeigt.

Beide Orte laden jeweils zum Filmegucken unterm Sternenhimmel ein. Kissen und Decken können selbstverständlich mitgebracht werden. Sollte es regnen, findet die Vorführung in den Veranstaltungssälen der beiden Rathäuser statt. Für Getränke und Snacks sorgt bei Bedarf ein Gastronomiestand.

Der Kinosommer ist eine Kooperationsveranstaltung der Stadt Teltow, der Gemeinde Kleinmachnow und TCC Tao Communications & Consulting und wird mit freundlicher Unterstützung der E.ON edis AG realisiert.

Der Eintritt ist frei!

## Wanderungen in der Region zum 112. Deutschen Wandertag

Auch die Stadt Teltow beteiligt sich aktiv am Deutschen Wandertag 2012 und hat gemeinsam mit Wanderaktivisten und dem Wanderwegwart der Region Prof. Dr. Wolfgang Hirte aus diversen regionalen Wandermöglichkeiten drei Wanderführungen ausgewählt. Wir laden Sie herzlich ein, an diesen Wanderungen teilzunehmen.

Weitere Informationen erhalten Sie darüber hinaus in der Tourist Information Teltow, Marktplatz 1/3, Tel.: (0 33 28) 47 81 - 2 93.

### Die Wanderungen im Überblick:

#### 1. Grenzwanderung auf dem Mauerstreifen zwischen Berlin und Kleinmachnow

Datum: Mittwoch, 20. und Freitag, 22. Juni 2012, 10.00 bis 14.00 Uhr  
 Treffpunkt: Kuckhoffplatz Kleinmachnow, Landesgrenze Berlin/Brandenburg  
 Verkehrsanbindung: Bus 622 aus Kleinmachnow/629 aus Stahnsdorf

#### 2. Der Teltow – Natur, Kultur und Architektur

Datum: Donnerstag, 21. Juni 2012, 10.00 bis 13.00 Uhr  
 Treffpunkt: Bushaltestelle Waldschänke, Stahnsdorf  
 Verkehrsanbindung: Bus 601/X1 aus Richtung Potsdam/S-Bhf. Teltow Stadt; Bus 620 aus Berlin Wannsee bis Haltestelle Waldschänke, Stahnsdorf

#### 3. Wanderung auf dem Grenzstreifen zwischen Berlin und Teltow

Datum: Donnerstag, 21. und Samstag, 23. Juni 2012, 10.00 bis 14.00 Uhr  
 Treffpunkt: S-Bhf. Osdorfer Straße, Ausgang Richtung Blankertzweg, Wendeschleife Hildburghäuser Str.  
 Verkehrsanbindung: S 25 Haltestelle Osdorfer Straße

#### 4. Südwestkirchhof

Datum: Mittwoch, 20. Juni 2012, 11.00 bis 13.00 Uhr  
 Donnerstag, 21. Juni/Freitag, 22. Juni 2012, 13.00–15.00 Uhr  
 Thema: Kunst- und Kulturhistorische Führung

Datum: Samstag, 23. Juni 2012, 11.00 bis 13.00 Uhr  
 Thema: Führung zu den monumentalen Grabbauten

Datum: Samstag, 23. Juni 2012, 14.00 bis 15.00 Uhr  
 Thema: Friedhofsführung für Kinder und Jugendliche

Datum: Sonntag, 24. Juni 2012, 15.00 bis 16.00 Uhr (Eintritt: 5,00 Euro)  
 Thema: Klassisches Konzert in der norwegischen Holzkirche

Treffpunkt: jeweils Bahnhofstraße 2, Stahnsdorf

## Veranstaltungen Seniorentreff

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
14.6.12	14:00 Uhr	<b>Ein Strauß bunter Melodien</b> Dargeboten von: Jürgen Beck (Violine) und Walter Lehmann (Klavier)
18.6.–24.6.12		<b>Brandenburgische Seniorenwoche</b>
18.6.12	10:00–16:00 Uhr	<b>Tag der offenen Tür im Seniorentreff</b>
19.6.12	14:00 Uhr	„Denn sie wissen nicht, was sie tun“ Kabarett in Bildern. Heitere Politikberatung von und mit Wolf Beyer
20.6.12	14:00 Uhr	„Heiteres von den Runzelrübchen“ Senioretheatergruppe Teltow
21.6.12	14:00 Uhr	„Musik hält fit“. Konzert des Seniorenkammerorchesters der Kreismusikschule Kleinmachnow
28.6.12	14:00 Uhr	<b>Vortrag: „Erben und Vererben“</b> Referent: Joachim Peikert
03.7.12	14:00 Uhr	<b>Tanz mit Winne Töppich</b>
12.7.12	14:00 Uhr	<b>Erinnerungsfotos, Motto: Kramen in alten Fotos</b>

Änderungen vorbehalten!

## Wöchentliche Gruppenaktivitäten im Seniorentreff

Wochentag	Uhrzeit	Veranstaltung
<b>Montag</b>	10:30 Uhr	<b>Sitztanz</b> mit Frau Latussek
<b>Montag</b>	12:00 Uhr	<b>Treff der Skatspieler</b>
<b>Montag</b>	12:15 Uhr	<b>Bingo Spiel</b>
<b>Montag</b>	13:00 Uhr	<b>Handarbeitsgruppe</b>
<b>Dienstag</b>	09:00 Uhr	<b>Theaterprobe</b>
<b>Dienstag</b> (jeden 2. & 4. im Monat)	13:00 Uhr	<b>Zeichenzirkel</b> mit Kurt Zieger
<b>Mittwoch</b>	09:30 Uhr	<b>Sport</b> mit Frau Böhm
<b>Mittwoch</b>	13:30 Uhr	<b>Chorprobe</b> mit Frau Hensel
<b>Montag bis Freitag</b>	11:30 Uhr	<b>Mittagessen</b> mit Voranmeldung

Änderungen vorbehalten!

Weitere Informationen und Auskünfte erteilt Frau Lehmann unter:  
 Telefon: (0 33 28) 47 81 - 2 44 · Email: r.lehmann@teltow.de



## Städtische Veranstaltungen/Events

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstaltungsort	Eintritt/Karten/Sonstiges
13. Juni 2012	15:00 & 17:00 Uhr	<b>Schildkrötenballett und Elefantenzwalzer</b> – Ein tierischer Karneval (ab 6 Jahre). Das Adumá-Saxophonquartett & Thomas Schleissing-Niggemann (Erzähler) mit Kindern aus dem Hort Mühlendorf (15:00: Vorstellung für die Teltower Horte, 17:00: öffentliche Vorstellung)	Stubenrauchsaal, Neues Rathaus, Marktplatz 1-3, 14513 Teltow	<b>Eintritt:</b> VVK: 5 €, TK: 6 €, Ermäßigt: 3 € <b>Karten</b> (2 Monate vor der Veranstaltung): • Tourist Information, im Neuen Rathaus, Marktplatz 1/3, Teltow • Bei allen bekannten Vorverkaufsstellen • Online-Tickets unter <a href="http://www.teltow.de">www.teltow.de</a> <b>Kontakt:</b> Cornelia Neumann, Tel.: (0 33 28) 47 81 - 2 41
15. Juni 2012	20:00 Uhr	<b>Sixties-Bluesrock mit „DeWolff“.</b> Holländische Newcomerband spielt Eigenkompositionen im Stil von The Doors, Led Zeppelin, Cream, Pink Floyd & Deep Purple.	Stubenrauchsaal, Neues Rathaus, Marktplatz 1-3, 14513 Teltow	<b>Eintritt:</b> VVK: 9 €, AK: 11 €, Ermäßigt: 6 € * (*Kinder, Schüler, Studenten, Sozialkarteninhaber, Behinderte ab 50 % Grad der Behinderung, Inhaber des Familienpasses) <b>Karten</b> (2 Monate vor Veranstaltung): • Tourist Information, im Neuen Rathaus, Marktplatz 1/3, Teltow • Bei allen bekannten Vorverkaufsstellen • Online-Tickets unter <a href="http://www.teltow.de">www.teltow.de</a> <b>Kontakt:</b> Cornelia Neumann, Tel.: (0 33 28) 47 81 - 2 41
17. Juni 2012	11:00 Uhr	<b>Vernissage „gradlinig“</b> mit Angelika Watteroth	Bürgerhaus, Ritterstraße 10, 14513 Teltow	<b>Kontakt:</b> Regine Schädlich, Tel.: (0 33 28) 47 81 - 2 43, E-mail: <a href="mailto:r.schaedlich@teltow.de">r.schaedlich@teltow.de</a>
27. Juni 2012	19:00 Uhr	<b>„Brandenburg landeinwärts“</b> Besondere Wanderungen in der Mark. Lesung mit Martin Mosch	Bürgerhaus, Ritterstraße 10, 14513 Teltow	<b>Eintritt:</b> 5 € <b>Kontakt:</b> Regine Schädlich, Tel.: (0 33 28) 47 81 - 2 43, E-mail: <a href="mailto:r.schaedlich@teltow.de">r.schaedlich@teltow.de</a>
14. Juli 2012	22:00 Uhr	<b>Interkommunaler Kinosommer</b> (1. Termin). Zur Auswahl stehen Musikfilme und Komödien. Der 2. Termin findet am 21.7. in Kleinmachnow statt.	Auf dem Marktplatz, Altstadt von Teltow	<b>Eintritt:</b> frei
Jeden Dienstag	ab 9 Uhr	<b>Teltower Frischemarkt</b>	Parkplatz Zeppelinufer/Zehlendorfer Straße	<b>Info/Ansprechpartner:</b> Katrin Wunderlich, Tel.: (0 33 28) 47 81 - 2 30 E-Mail: <a href="mailto:k.wunderlich@teltow.de">k.wunderlich@teltow.de</a>

Es wird darauf hingewiesen, dass es sich bei der Übersicht nur um Veranstaltungen handelt, die seitens der Stadt oder in Kooperation mit der Stadt organisiert werden. Weitere Veranstaltungen finden Sie außerdem in unserem Veranstaltungskalender unter [www.teltow.de](http://www.teltow.de). Über Freizeittipps informiert Sie darüber hinaus auch gern unsere Tourist Information unter (0 33 28) 4 78 12 93.

## Ausstellungen

### „Gradlinig“

mit Angelika Watteroth aus Teltow,  
17. Juni bis 8. August 2012

**Ort:** Bürgerhaus, Ritterstraße 10, Teltow  
**Kontakt:** Regine Schädlich  
Telefon: (0 33 28) 47 81 - 2 43,  
E-Mail: [r.schaedlich@teltow.de](mailto:r.schaedlich@teltow.de)

## Nächste Energieberatung im Beratungszentrum Teltow

Auch im Juni haben die Bürger wieder die Möglichkeit, direkt in der Altstadt Teltows eine Energieberatung wahrzunehmen.

**Datum:** 19.06.2012  
**Uhrzeit:** in der Zeit von 14 bis 18 Uhr  
**Ort:** Neue Straße 3, Teltower Altstadt

Eine Terminvereinbarung ist erforderlich unter 01805/00 40 49 jeden Mo. bis Fr. von 9 bis 16 Uhr (14 Ct/min a. d. dt. Festnetz, mobil max. 42 ct/min) oder in jeder Verbraucherberatungsstelle des Landes. Die Beratung wird von der Verbraucherzentrale durchgeführt; den Beratungszentrum in der Neuen Straße stellt die Stadt Teltow zur Verfügung. Verbraucher können sich gern individuell zu ihren Problemen beraten lassen.

## Sitzungstermine

### Sitzungstermine der Ausschüsse im Monat Juni 2012

20.06.2012 um 18:00 Uhr Stadtverordnetenversammlung  
**Sitzungsort: Neues Rathaus,  
Ernst-von-Stubenrauch-Saal,  
Marktplatz 1/3**

Für den Monat Juli sind keine Ausschüsse geplant.

(kurzfristige Änderungen möglich)

## Hinweise/Sonstige Informationen

### Buchtipps der Stadtbibliothek Monat Juni 2012

#### Kirsten Boie: Mittwochs darf ich spielen

Die Woche der kleinen Fabia ist straff durchorganisiert: Montags Ballett, dienstags Flöte, donnerstags Tennis, freitags Hockey. Nur mittwochs hat sie frei.

Aber dann verreisen ihre Eltern und Tante Pia kommt, um auf sie aufzupassen. Tante Pia hält jedoch nichts von vollen Kalendern und sie hat schon gar keine Lust, Fabia zu den Terminen zu kutschieren oder sie gar zu „bespielen“. Also muss sich die Siebenjährige selbst beschäftigen, eine ganze Woche lang!

Schlimm ist das eigentlich nicht ...

Altersempfehlung: ab 6 Jahre, aber wir meinen, dieses Buch sollten nicht nur Kinder lesen!

Verlag: Fischer Taschenbuch Verlag  
Seiten: 138  
ISBN: 978-3-596-80730-7

### Neuer Familienpass Brandenburg seit Anfang Juni in der Tourist Information Teltow erhältlich

Der neue Familienpass Brandenburg 2012/2013 ist jüngst erschienen. Er wurde in Zusammenarbeit von Familienministerium, Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH (TMB) und vielen Brandenburger Tourismusangebietern erarbeitet.

Der diesjährige Pass enthält 555 Angebote für Familien mit Kindern aus den Bereichen Kultur, Sport, Freizeit und Bildung in ganz Brandenburg. Inhaber des Familienpasses können ein Jahr lang von den Vergünstigungen bei Eintrittspreisen oder von anderen Sonderangeboten profitieren. Der Pass hat eine Auflage von 25.000 Exemplaren und ist im Handel für 2,50 Euro pro Stück erhältlich.

Auch in der Teltower Tourist Information am Marktplatz kann das Bonusheft käuflich erworben werden.

### Mitteilung des Wasser- und Bodenverbandes Nuthe-Nieplitz

Die periodischen Unterhaltungsarbeiten (Krautungen) an den Gewässern im Verbandsgebiet erfolgen gemäß dem Gewässerunterhaltungsplan und den Ergebnissen der Verbandsschauen für die 1. Unterhaltung in der Zeit von 1. Juni bis 1. September 2012, für die 2. Unterhaltung ab dem 1. September 2012.

Soweit es zur ordnungsgemäßen Gewässerunterhaltung erforderlich ist, haben gemäß den geltenden Vorschriften die Anlieger die Unterhaltungsarbeiten zu dulden. Die Unterhaltungspflichtigen bzw. deren Beauftragte dürfen die Grundstücke betreten oder befahren. Es ist zu gewährleisten, dass Hindernisse (z.B. Weidezäune) vor Beginn der Arbeiten zurückzunehmen sind (Gewässerschutzstreifen 5,00 m an Gewässern II. Ordnung gemäß § 84 BrbWG).

Die Terminabstimmung mit den Landwirtschaftsbetrieben wird vor Beginn der Arbeiten durch den WBV bzw. deren Beauftragte erfolgen.

Des Weiteren führt der Wasser- und Bodenverband Nuthe-Nieplitz bei Erfordernis abflussichernde Maßnahmen durch und beseitigt auftretende Havarien.

### Hinweis zu Fahrplanänderungen der Deutschen Bahn aufgrund von Bauarbeiten

Ab 11.06. bis zum 09.09.2012 sind auf den Linien RE 5 Rostock/Stralsund – Berlin – Lutherstadt Wittenberg/Falkenberg (Elster) und daraus resultierend auf der Linie RE 4 Rathenow – Berlin – Ludwigsfelde – Jüterbog umfangreiche Fahrplanänderungen erforderlich. Diese Veränderungen betreffen somit auch die Strecke über Teltow nach Berlin.

- Die Fahrzeiten der Linie RE 5 verlängern sich. Die Züge aus Rostock bzw. Stralsund kommen in Berlin 10 bis 15 Minuten später an und müssen 20 bis 30 Minuten früher nach Rostock bzw. Stralsund abfahren.
- Aus diesem Grund ist eine durchgehende Fahrt nach/von Lutherstadt Wittenberg bzw. Falkenberg (Elster) nicht mehr möglich. Die Linie RE 5 wird geteilt, die Züge beginnen und enden in Berlin Südkreuz.
- Die verbleibenden „südlichen“ Zugteile (Berlin Südkreuz – Lutherstadt Wittenberg bzw. Falkenberg (Elster) und zurück) verkehren in unveränderten Zeiten und werden neu mit der ebenfalls unverändert verkehrenden RE 4 (Rathenow – Berlin Südkreuz) verknüpft. Der RE 4 fährt also im o. g. Zeitraum von Rathenow über Berlin nach Lutherstadt Wittenberg bzw. Falkenberg (Elster).
- Der verbleibende Ast der RE 4 zwischen Berlin Südkreuz und Ludwigsfelde bzw. Jüterbog verkehrt separat in leicht geänderten Fahrzeiten.

Die Fahrplanänderung gilt nach Auskunft der Bahn erst einmal bis zum 09.09.2012. Darüber hinaus kann diese zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussage dazu treffen, wie sich der Fahrplan ab 10.09.2012 darstellen wird.

Bei weiteren Fragen zu den Bauarbeiten steht Ihnen die Deutsche Bahn auch telefonisch unter der Rufnummer (03 31) 2 35 68 8 -1 oder -2 zur Verfügung.

### Ausschreibung von Reinigungsleistungen

Die Stadt Teltow schreibt derzeit Reinigungsleistungen für ihre Schulen, Sporthallen und die Stadtbibliothek aus.

Nähere Informationen erhalten Sie im Ausschreibungsblatt Berlin-Brandenburg, Nr. 21 vom 21. Mai 2012 sowie unter <http://www.bi-medien.de/> und auf [www.teltow.de](http://www.teltow.de).

### Hinweis zu Rodungsarbeiten im Blumenviertel

Im Juni wurde die Straßenbaufirma STRABAG AG mit Straßenbauarbeiten zum Siedlungsstraßenausbau im Blumenviertel beauftragt. In diesem Zusammenhang finden im Vorfeld des Straßenbaus (voraussichtlich Ende Juni/Anfang Juli) u. a. in der Hortensienstraße umfangreiche Rodungsarbeiten statt.

### Erscheinungsdatum Amtsblatt

Das Amtsblatt der Stadt Teltow erscheint nach Bedarf bzw. in Abhängigkeit notwendiger Veröffentlichungen. Die nächste Ausgabe wird voraussichtlich Anfang Juli erscheinen.

## Zu guter Letzt: Nachtflug – Zum Heulen!

Mit der Unterschrift des Teltower Bürgermeisters Thomas Schmidt wurde am 04. Juni 2012 auch in Teltow das Volksbegehren gegen Nachtflüge am Flughafen Berlin Brandenburg International gestartet. Dies ging nicht ganz ohne Geräuschkulisse ab, denn zahlreiche Bürger waren bereits in der Frühe erschienen, um sich an der Unterschriftenaktion zu beteiligen. Aber was war das für ein Geräusch inmitten des ganzen Stimmengewirrs? Haben Sie das auch gehört? Ein Schluchzen – nein, gar ein Weinen, das aus tiefstem Herzen durch die Rathausflure hallte und selbst den Bürgermeister kurz inne halten ließ ... Nach kurzem Zögern kamen alle auf des Rätsels Lösung: Es war natürlich Willy, der seit dem 04. Juni 2012 im Rathaus steht und ... weint! Solidarisch für uns alle! Sie haben keine Ahnung, wer Willy ist? Dann wollen wir die Gelegenheit nutzen, ihn kurz einmal vorzustellen!



Gemeint ist eine Skulptur des weinenden Willy Brandts, die Sie seit Kurzem im Eingangsbereich des Rathauses mit der eindeutigen Botschaft „BER nicht in meinem Namen“ begrüßt! Das Kunstwerk stammt von der Kleinmachnower Künstlerin Anke Fountis und wurde der Öffentlichkeit zuvor bereits im Rahmen des Art Events 2012 unter dem Motto „Unerhört“ präsentiert. Dass ausgerechnet Willy Brandts Name für das bislang mangelhafte Großprojekt erhalten soll, hatte die Künstlerin dazu bewogen, ihrer Skulptur den Titel „Willy weint“ zu geben. Zu Recht, wenn Sie

uns fragen, denn beim aktuellen Blick auf den Großflughafen Willy Brand könnte dieser auch gut und gerne als trostlose Filmkulisse des Filmes „I am Legend“ erhalten ... Menschenleer präsentiert er sich der Welt auch weit nach dem geplanten Eröffnungstermin. Tja, des einen Leid ist zwar des anderen Freud!

Dennoch wird uns die bange Frage, wie es wohl nach Inbetriebnahme des BER sein wird, nun noch viele Monate begleiten. Bis dahin weint die Willy-Skulptur im Teltower Rathaus nicht nur vereinzelte Krokodilstränen, sondern gleich ganze Sturzbäche, weil das Thema Fluglärm und Emissionen die Menschen der Region nun bereits seit nahezu zwei Jahren in Atem hält. Ob sich die Tränen wenigstens etwas trocknen lassen, wird sich am 03. Dezember 2012 zeigen, wenn das abschließende Ergebnis des Volksbegehrens vorliegt. Bis dahin heißt es also: So viele Unterschriften sammeln wie möglich!

## Volksbegehren gegen Nachtflüge am Flughafen Berlin Brandenburg International (vom 04.06.2012 bis 03.12.2012)

Liebe Teltower, liebe Ruhlsdorfer,  
wollen auch Sie Ihre Nachtruhe von 22:00 bis 6:00 Uhr?  
Dann unterschreiben Sie jetzt!

### So geht's:

#### Entweder: **Ins Rathaus gehen!**

Unterschreiben Sie in den amtlichen Eintragungsräumen die dort ausliegenden Eintragungslisten **unter Vorlage Ihres Personalausweises:**

#### 1. Stadtverwaltung Teltow, Marktplatz 1/3, 14513 Teltow

Besprechungsraum 0.11, Erdgeschoss

##### Öffnungszeiten:

Montag	8:00–16:00 Uhr
Dienstag	8:00–19:00 Uhr
Mittwoch	8:00–12:00 Uhr
Donnerstag	8:00–17:00 Uhr
Freitag	8:00–13:00 Uhr
Samstag	9:00–12:00 Uhr

#### 2. Ortsbeiratsbüro Ruhlsdorf, Güterfelder Straße 36, 14513 Teltow OT Ruhlsdorf

##### Öffnungszeiten:

Dienstag	8:00–19:00 Uhr
Donnerstag	8:00–17:00 Uhr

#### Oder: „Briefwahl“

BEANTRAGEN SIE IHREN PERSÖNLICHEN EINTRAGUNGSSCHEIN bei der Stadtverwaltung Teltow:

1. Dazu können Sie das Antragsformular auf der Rückseite verwenden. Bitte **vollständig** ausfüllen und per Brief, Fax oder E-Mail an die Stadtverwaltung Teltow schicken.

#### **Jede Zeile des Formulars muss vollständig ausgefüllt werden!**

2. Sie können Ihren Eintragungsschein auch formlos per Brief, Fax oder E-Mail **unter Angabe Ihre Geburtsdatums** in der Stadtverwaltung Teltow, Marktplatz 1/3 in 14513 Teltow anfordern. Die *telefonische* Anforderung Ihres Eintragungsscheines ist *nicht* möglich!

Das Rathaus schickt Ihnen die für die briefliche Eintragung erforderlichen Unterlagen zu. Die Rücksendung dieser Unterlagen an das Rathaus ist in Deutschland *kostenfrei*.



### Impressum:

**Herausgeber:** Der Bürgermeister der Stadt Teltow; Stadtverwaltung Teltow, Marktplatz 1/3, 14513 Teltow, Telefon (0 33 28) 4 78 10 • **Redaktion:** ÖA/Pressestelle der Stadt Teltow  
**Bezugsmöglichkeiten und Bedingungen:** Das Amtsblatt erscheint nach Bedarf, wird im Bekanntmachungskasten der Stadt Teltow vor dem Neuen Rathaus, Marktplatz 1/3, ausgehängt und liegt zusätzlich im Neuen Rathaus, Marktplatz 1/3, kostenlos aus. • **Auflage:** 11200 Exemplare • **Satz und Layout:** Teltower Stadt-Blatt, Verlags- und Presse GmbH, Potsdamer Straße 57, 14513 Teltow • **Druck und Weiterverarbeitung:** Druckerei Grabow

**An die  
 Abstimmungsbehörde  
 Stadt Teltow  
 Marktplatz 1/3  
 14513 Teltow  
 Fax.: 03328 / 4781 – 191  
 E-Mail: stadt-teltow@teltow.de**

**Antrag auf Erteilung eines Eintragungsscheines für das Volksbegehren**

„Für eine Änderung des § 19 Absatz 11 des Landesentwicklungsprogrammes zur Durchsetzung eines landesplanerischen Nachtflugverbotes am Flughafen Berlin Brandenburg International (BER)!“

**Ich beantrage die Erteilung der Unterlagen für die briefliche Eintragung für das oben näher bezeichnete Volksbegehren für mich selbst.**

Datum TT.MM.JJJJ	Vor- und Zuname in Druckbuchstaben	Geburtsdatum	Straße/Nr.	PLZ/ Ort	Unterschrift

**Jede Zeile des Formulars muss vollständig ausgefüllt werden!**

Ende nichtamtlicher Teil